



Die Schüler der Dotternhausener Schlossbergschule erfreuen das Publikum mit ihrem fantasievollen Auftritt.

Fotos: Müller

Dschungeltanz und Trommelklang

Konzert | Schüler aus dem gesamten Kreis singen und musizieren zugunsten behinderter Kinder

Schulmusik verbindet und kann zudem noch helfen: Dies ist am Mittwoch beim Schülerkonzert in Dotternhausen deutlich geworden.

■ Von Beate Müller

Dotternhausen. Neun Musikgruppen aus dem gesamten Zollernalbkreis sammelten beim Konzert »Begegnung der Schulmusik« in der Festhalle mit ihren Darbietungen Spenden zur Unterstützung behinderter Kinder und Jugendlicher. Getreu dem Motto »Wir Kinder singen, tanzen und musizieren für Kinder mit Be-



Auch das Cajon-Ensemble der Balingen Lauwasenschule ist beim Konzert dabei.

hinderungen« ließen sich Musikgruppen verschiedener Schularten ein kurzweiliges und kreatives Bühnenprogramm einfallen.

Viele Akteure der Chöre und Instrumentgruppen ver-

kleideten sich. Die Showtanzgruppe Dotternhausen eröffneten den Abend mit einem »Dschungeltanz«. Die Tänzer waren geschminkt wie Wildtiere des Dschungels. Die Schüler der Balingen Lauwa-

senschule gaben auf ihren Cajons den Takt vor. Jugendliche mit und ohne Behinderung musizierten gemeinsam.

Die Chor-AG der Schlossbergschule Dotternhausen begrüßt mit ihrer Liedauswahl den Frühling. Märchenhaft lief der Auftritt des Projektchors der vierten Klassen der Grundschule Bisingen ab: Sie besangen in ihren Liedern verschiedene Märchenfiguren.

Während der erste Teil des zweistündigen Konzerts vor allem Chören eine Bühne bot, wurden im letzten Drittel der Veranstaltung die Instrumente ausgepackt. Die Bläserklassen der Schlossbergschule ga-

ben deutsche und englische Volkslieder zum Besten. Den Abschluss machte die Schülerband »The New Generation« der Realschule und Werkrealschule Schömberg mit aktuellen Coversongs. Weiter waren Schüler aus Schörzingen, der Balingen Sprachheilschule und der Jugendmusikschule Zollernalb dabei.

Spenden und die Erlöse aus dem Getränkeverkauf gehen an die Nina-Leopold-Stiftung, die Familien mit behinderten Kindern in Rosenfeld und Umgebung unterstützt. Mit dem Geld können Ausstattungen und Therapien, die die Entwicklung der Kinder fördern, ermöglicht werden.

Ausstellung zum Staudammbau?

Schömberg (bv). »75 Jahre Stauseebau« würden in diesem Jahr gefeiert, gab Stadtrat Sascha Ströbel eine Anregung von Immo Opfermann weiter, dieses Jubiläum doch mit einer Bilderausstellung zu würdigen. Fotos vom Staudammbau gebe es im Kreisarchiv. Bürgermeister Karl-Josef Sprenger zeigte sich durchaus aufgeschlossen gegenüber dieser Idee. »Das ist ein interessantes Projekt«, sagte er und meinte, man könnte dazu eventuell auch die Firma Holcim ins Boot holen. Zuvor freilich müssten noch einige Fragen geklärt werden. Eine Ausstellung sei dann wohl frühestens im Herbst möglich. Mit dem Bau der Schlichemtalsperre mit einem Gesamtvolumen von 800 000 Kubikmeter wurde 1941 begonnen. Die Bauzeit betrug drei Jahre, die Kosten beliefen sich auf zwei Millionen Reichsmark.

Schömberg steht zur Bahnlinie

Schömberg (bv). Der Gemeinderat Schömberg hat in seiner Sitzung am Mittwoch der Verlängerung der Finanzierungsvereinbarung zum Erhalt der Bahnstrecke Balingen-Schömberg für die kommenden zwei Jahre zugestimmt. Bürgermeister Karl-Josef Sprenger betonte, die Hohenzollerische Landesbahn (HzL), der Kreis, die Kommungen sowie die Firmen Holcim und FBW hätten Interesse daran, die Strecke langfristig zu erhalten. Zudem, so Sprenger, werde der Erwerb der Strecke durch den Kreis »ergebnisoffen« geprüft. Schömberg und der Kreis seien gefordert, durch attraktive Kombiangebote der Züge mit Freizeitaktivitäten und die Akquirierung von gewerblichen Güterfahrten die Finanzierungslücke zu minimieren.

Breitbandausbau kommt voran

Kommunales | Gremium stimmt Schulbezirksänderung zu

Dormettingen (bv). Der Gemeinderat Dormettingen hat in seiner Sitzung am Mittwoch der Planung für den Breitbandausbau für die örtlichen Gewerbebetriebe zugestimmt.

Die Kosten für die Gemeinde betragen im Rahmen dieses interkommunalen Projekts in Zusammenarbeit mit Dotternhausen rund 129 000 Euro. Damit liege man im Kostenrahmen, so Bürgermeister Anton Müller. Wegen der Förderung müsse der Baubeginn im Spätherbst sein. Der Hauptteil der Bauarbeiten werde im Frühjahr 2017 sein. Dann sollen alle Betriebe in

den Gewerbegebieten Mühlweg, Hinterer Brühl und Bubsulz mit einem Glasfaserschluss ausgestattet sein. Ein Teil der Leitungen ab dem Schieferpark bis zum Gewerbegebiet lägen bereits.

Die Kanalarbeiten in der Birkenstraße sowie Arbeiten zur Oberflächenentwässerung sind für rund 46 000 Euro an die Balingen Firma Stump vergeben worden.

Vergeben hat das Gremium auch die Lieferung und den Einbau der Schließzylinder und der Fliegengitter für die Mehrzweckhalle für rund 15 000 Euro. Damit, so Müller, sei die Außensanierung

der Halle abgeschlossen. Der Kostenplan werde eingehalten. Zugestimmt hat der Gemeinderat auch dem Antrag auf Schulbezirksänderung der Gemeinde Dautmergen. Die dortigen Schüler sollen künftig in die Dotternhausener Schule gehen.

Wie Bürgermeister Anton Müller mitteilte, werde auf dem Dotternhausener Grünutplatz, der auch von Dormettinger Bürgern genutzt werden kann, künftig nur noch zu bestimmten Zeiten und unter Aufsicht angeliefert werden können. Grund: es sei zu viel verunreinigtes Grünut angeliefert worden.



Vertreter der Schömberger DLRG haben den städtischen Kindergarten besucht und die Kinder mit Baderegeln und Erste-Hilfe-Maßnahmen vertraut gemacht.

Foto: Kindergarten

■ Kurz notiert

Zwei Firmen bauen in Dotternhausen

Dotternhausen (bea). Der Gemeinderat Dotternhausen hat dem Bauantrag der Firma BoxerMotor zugestimmt, die in der Robert-Koch-Straße gegenüber des bestehenden Gebäudes einen Neubau erstellen will. Zudem wurde dem Bauantrag der Balingen Dachdeckerfirma Schmidt entsprochen, die im Gewerbegebiet Großer Acker ebenfalls neu bauen will.

Männerchor singt bei der Maiandacht

Schömberg. Eine Maiandacht findet am Pfingstsonntag, 15. Mai, ab 14.30 Uhr auf dem Palmbühl statt. Der Weihnachtschor Oberes Schlichemtal umrahmt die Andacht musikalisch.

Schule: Räte für neue Vereinbarung

Dautmergen. Nachdem der Gemeinderat Dautmergen den Wechsel des Grundschulbezirks von Schömberg nach Dotternhausen beschlossen hatte, bedurfte es einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über die Einrichtung und Unterhaltung der Nachbarschaftsgrundschule Dotternhausen. Positiv wurde die Beibehaltung des 30 prozentigen Standortvorteils von Dotternhausen gesehen. Der Gemeinderat stimmte einstimmig dem Vertragsentwurf zu. Die Änderung des Grundschulbezirks soll zum Schuljahr 2016/2017 wirksam werden.

Gegen Hunde-Zone

Gemeinderat | Weitere Schilder am See

Schömberg (bv). Am Schömberger Stausee wird es auch künftig keine ausgewiesene »Badezone Hund« geben.

Das Gremium lehnte am Mittwoch einen entsprechenden Antrag von Stadtrat Dieter Netzer mit großer Mehrheit ab. Netzer hatte seinen Antrag damit begründet, dass viele Hundehalter mit ihren Tieren den See besuchten. An ihn sei von diesen vielfach der Wunsch herangetragen worden, eine spezielle Badezone für Hunde einzurichten. Netzer schlug als Standort dafür die »Schömberger Bucht« auf der südlichen Seeseite vor.

Bürgermeister Karl-Josef Sprenger sah für eine Hundezone jedoch keine Notwendigkeit. Eine Ausweisung sei eher kontraproduktiv, weil die dort anzutreffenden Hunde

von den anderen Badegästen eher als Ärgernis angesehen würden.

Zudem sei das Baden von Hunden im See laut Rechtsverordnung »generell verboten«; ob dies auch für den Vorse gilt, blieb in der Sitzung jedoch offen. Netzers Ratskollegen Frank Polich, Sascha Ströbel und Daniel Saffrin sprachen sich ebenfalls gegen eine Hundezone aus.

Das Gremium beschloss hingegen mit großer Mehrheit auf Antrag von Frank Polich, an den Zugangswegen zum See aus Richtung der beiden Gaststätten »Dal Maestro« und »Waldschenke« zwei weitere Schilder »Hunde an die Leine« aufzustellen. Denn es gebe immer wieder Hundehalter, die sich, trotz der bereits an anderer Stelle angebrachten



Im Schömberger Stausee verboten: Hunde dürfen nicht baden. Symbolfoto: Hildenbrand

Schilder, nicht an die Regeln halten würden.

Ob die zusätzlichen Schilder und das Badeverbot Wirkung zeigen werden, bleibt für viele Stadträte fraglich. Marc Schwarz sprach sich daher für Kontrollen aus. Die Stadt habe aber kaum Möglichkeiten einzuschreiten, sagte Sprenger, da sie keine untere Polizeibehörde sei.

DLRG zu Besuch

Kindergarten | Baderegeln erläutert

Schömberg. Das DLRG hat die »Bären« des städtischen Kindergartens Schömberg besucht. Wie schon im vergangenen Jahr haben Nadine Kroll und Stefanie Schnell von der DLRG-Ortgruppe Schömberg die Kindern über das richtige Verhalten im und ums Wasser informiert.

Als Rettungsschwimmer im Einsatz

Mit einem Lied über die wichtigsten Baderegeln begann der Nachmittag. Spielerisch erlebten die Kinder einen Tag als Rettungsschwimmer, indem bei einem »verletzten« Kind Erste Hilfe geleistet wurde, ein »vermisstes« Kind am See wieder zu seiner Mutter

gebraucht wurde und jemand gerettet wurde, der zu weit auf den See geschwommen war. Mit einem Riesenpuzzle und einem Malangebot vertieften die Kinder die Baderegeln.

Anschließend durfte jeder, ausgestattet mit einer Rettungsboje, ein anderes Kind aus dem Wasser retten – wie ein echter Rettungsschwimmer.

Mit einem Kasperletheater und der Handpuppe Nobbi verdeutlichten die DLRG-Vertreter nochmals die Baderegeln. Jedes Kind erhielt zum Abschluss eine Urkunde, einen Wasserball und ein Malbuch.

Alle waren sich einig: »Es war ein interessanter Tag. Jetzt kann die Badesaison endlich losgehen.«